

# Musiker arbeiten als Handwerker

## Die Stadtkapelle Steinbach will neue Proberäume in den Pfingstferien beziehen

Von unserem Mitarbeiter  
Roland Huck

**Baden-Baden-Steinbach.** Bald ist es so weit: Voraussichtlich in den Pfingstferien kann die Steinbacher Stadtkapelle in ihre neuen Proberäume einziehen. Weite Wege müssen die Musiker bei ihrem Umzug allerdings nicht zurücklegen. Es geht vom Kellergeschoss der Schulturnhalle quer über den Schulhof hinüber zum in den vergangenen Monaten neu errichteten Bühnengebäude. Derzeit bringen sich die Vereinsmitglieder mit viel ehrenamtlichen Engagement in den Innenausbau der neuen Räume ein. Die offizielle Eröffnung ist für den 28. Juni terminiert, wie Musikvereinsvorsitzender Marc Schneider informiert.

### Der Verein investiert kräftig in das neue Domizil

Mit dem neuen Domizil geht ein lang gehegter Wunsch der Stadtkapelle in Erfüllung. Schon lange ist der bisherige fensterlose Proberaum im Hallenuntergeschoss zu klein für die mittlerweile rund 60 Musiker. Weitere rund 80 Kinder und Jugendliche befinden sich derzeit in der musikalischen Ausbildung, unter anderem von der Früherziehung über die Blockflötengruppe bis hin zur Instrumentalschule reicht die Palette. Da bietet der neue Proberaum für den Verein künftig weit bessere Möglichkeiten, ist sich Marc Schneider sicher.

Die Stadt baut das Bühnengebäude. Es soll insbesondere den Vereinen dienen, etwa für Veranstaltungen, zumal künftig die Festplatzüberdachung am Kolbenacker wegfällt. Das Bühnengebäude öffnet sich zum Schulhof hin und hat einen überdachten Vorplatz, so dass dort auftretende Gruppen wie Chöre oder Kapellen wettergeschützt sind. Der Schulhof dient als Festplatz. „Hier



**NEUE PROBERÄUME:** Die Stadtkapelle Steinbach möchte in den Pfingstferien umziehen. Bis es soweit ist, müssen die Musiker um den Vorsitzenden Marc Schneider noch etliche ehrenamtliche Arbeitsstunden leisten.  
Foto: Roland Huck

wollen wir auch unsere Heckenfeste abhalten“, erläutert Schneider.

Der Musikverein griff für den Bau des Gebäudes tief in die Vereinskasse, um es auf die Bedürfnisse der Stadtkapelle auszurichten. Es erhielt auf Kosten des Musikvereins etwa einen Keller. „Der dient als Lagerraum für Festbänke und -tische sowie weitere Gerätschaften etwa für die Winzertage sowie für Instrumente“, freut sich der Vorsitzende über das Platzangebot. Derzeit sei vieles privat bei Vereinsmitgliedern untergestellt.

Und auch im eigentlichen Probenraum sowie den Nebenräumen investiert der Musikverein kräftig, etwa in Sachen Akustik. Rund 90 000 Euro lässt sich der Musikverein seine baulichen Sonderwünsche kosten.

Klar, dass da der Verein um jeden Spenden-Euro froh ist. Deshalb rief er etwa für das benötigte neue Notenarchiv gemeinsam mit der Volksbank Bühl ein Projekt ins Leben. Über die Homepage der Volksbank Bühl können sich Spender melden, von der Bank gibt es dann

für jeden Erstspender einen Zuschuss für das Projekt. Weitere 3 000 Euro überbrachte nun Daniel Fritz, Regionaldirektor der Volksbank Bühl. Den Betrag stellt die Stiftung der Volksbank Bühl zur Verfügung. Die Stiftung unterstützt ehrenamtliches Engagement. Schwerpunkte liegen im kulturellen Sektor sowie in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Der Betrag soll dem Ausbau und der Einrichtung des neuen Gebäudes zugutekommen, informierte Daniel Fritz bei der Scheckübergabe.